

Video vom 30. Oktober 2015 von „Martus Ministries“ übersetzt:  
<https://www.youtube.com/watch?v=ZT0vMUoJ1Uw>

## **Globaler Dschihad und islamische Einwanderung, Obama, Papst Franziskus und biblische Prophetie – Teil 2**

<http://www.usnews.com/news/articles/2015/09/24/pope-francis-stresses-immigration-climate-change-in-address-to-congress>  
24. September 2015

### **Das Thema „Klima-Wandel“ im amerikanischen Kongress**

Bei seiner historischen Rede am 24. September 2015 vor dem amerikanischen Kongress im Kapitol sprach der Pontifex im Repräsentantenhaus auch über:

- Homo-Ehen
- Abtreibung
- Todesstrafe
- Globalen Waffenhandel

Er sagte den Kongressabgeordneten mit einfachen Worten, dass sie Flüchtlinge, Migranten und den Armen Mitgefühl entgegenbringen müssten. Und er zitierte dazu:

### **Lukas Kapitel 6, Vers 31**

**„Jedem, der dich (um etwas) bittet, dem gib, und wer dir das Deine nimmt, von dem fordere es nicht zurück!“**

Papst Franziskus sagte, dass er dies in seiner Geschichte immer als „Goldene Regel“ beachtet hätte. Und er rief die Abgeordneten im Repräsentantenhaus dazu auf, sich mit der Migrantenkrise zu befassen, die gerade den Mittleren Osten, Europa und Amerika betrifft.

Papst Franziskus bekam Applaus, als er sagte:

**„Auf diesem Kontinent fühlen sich auch Tausende Menschen dazu veranlasst, in den Norden zu reisen auf der Suche nach einem besseren Leben für sich selbst und ihre Lieben. Sie sind auf der Suche nach größeren Chancen. Ist das nicht genau dasselbe, was wir für unsere Kinder wollen? Wir dürfen nicht vor der hohen Zahl zurückschrecken, sondern in ihnen Personen sehen. Wir sollten ihnen ins Angesicht schauen und uns ihre Geschichten anhören und versuchen,**

**bestmöglichst auf ihre Situation zu reagieren. Wir sollten da immer human, gerecht und brüderlich handeln. Wir sollten nicht der Versuchung erliegen und sagen: 'Wir sondern das aus, was Probleme macht.'“**

Franziskus ist der erste Papst aus Lateinamerika. Seine Muttersprache ist Spanisch. Deshalb sprach er zu den Abgeordneten in einem Englisch mit starkem Akzent, wobei er seine Rede vom Blatt ablas. Er ist der erste Papst, der vor dem Kongress gesprochen hat, nachdem er die Einladung des Sprechers des Repräsentantenhauses, John Boehner, der katholisch ist und des Vizepräsidenten Joe Biden, der ebenso wie seine Ehefrau Jill katholisch ist, angenommen hatte.

Franziskus betrat den Saal unter lang anhaltendem Applaus von den Abgeordneten und einem freundlichen Händeschütteln mit Boehner und Biden. Dann begann er mit seiner Rede. Die Anwesenden standen dabei häufig auf und applaudierten, während er sprach.

Der Papst genießt auf der ganzen Welt Bewunderung von Katholiken und Nicht-Katholiken wegen seines Charismas und seiner entwaffneten Fähigkeit, ihren Geist anzusprechen. Seine Reise nach Amerika ist der Höhepunkt seiner zweijährigen Amtszeit. Für gewöhnlich zieht er es vor ein „Papst der Peripherie“ zu sein und eher kleinere, ärmere Länder zu besuchen.

Aber nun sprach Franziskus direkt zu den Entscheidungsträgern des mächtigsten Landes der Erde, in dem kürzlich eine heiße Migrationsdebatte entbrannt war. Zum zweiten Mal besuchte der Papst Amerika. Er sagte, dass er selbst der „Sohn eines Migranten“ sei. Er ermahnte die Kongressabgeordneten, dass sie daran arbeiten müssten, die Gesinnung der Feindseligkeit abzulegen, um eine gegenseitige Subsidiarität anzunehmen.

**„Ich bin zuversichtlich, dass wir das schaffen. (ANMERKUNG VON MIR: Klingt verdächtig nach Merkels: „Wir schaffen das!“, oder?) Der Globus muss sich gemeinsam der sehr beunruhigenden gesellschaftlichen und politischen Situation auf der Welt von heute stellen.“**

Papst Franziskus sagte den Abgeordneten aber auch:

**„Der FUNDAMENTALISMUS muss BESIEGT werden, während es gilt, die RELIGIONSFREIHEITEN sorgsam zu bewahren.“**

Während allgemein erwartet wurde, dass er ausgiebigst Stellung zu Themen wie „Migration“ nehmen würde, sprach er jedoch eine Anzahl weniger wichtiger Dinge an. Er sagte:

**„Alle müssen daran arbeiten, die vielen bewaffneten Konflikte auf unserer Welt zu beenden.“**

Er hinterfragte die Waffenverkäufe und meinte, dass diese den tödlichen Konflikt nur fördern würden. Während er zum Respekt für jegliches Leben aufrief, betonte er:

**„Jedes Leben ist heilig. Die Gesellschaft kann nur Nutzen aus der Rehabilitation all jener ziehen, die Verbrechen überführt worden sind.“**

Als er über die Bedeutung der Familie sprach, nahm Franziskus indirekt Bezug auf die Homo-Ehe, die im Juni 2015 durch den Höchsten Gerichtshof für ganz Amerika legalisiert worden war.

**„FUNDAMENTALE BEZIEHUNGEN sind als die eigentliche Basis der Ehe in Frage zu stellen. Ich kann nur die Wichtigkeit der Familie vor allen anderen wiederholen, den Reichtum und die Schönheit des Familienlebens.“**

Franziskus erwähnte in seiner Rede amerikanische Politiker und historische Persönlichkeiten, wobei er sagte, dass das Wirken für die Freiheit von Abraham Lincoln und der Traum von Martin Luther King jr von gleichen zivilen Rechten gefördert werden sollten. Er nahm auch Bezug auf die „christliche“ Sozialistin, RADIKALE ANHÄNGERIN DES KOMMUNISMUS und selig gesprochene Dorothy\_Day, die für soziale Gerechtigkeit eingetreten war und auf den amerikanischen Mönch, Theologen und christlichen MYSTIKER Thomas\_Merton (der sich mit Buddhismus und Zen beschäftigte).

Der Papst ist auch dafür bekannt, dass er das verunglimpft, was er „die Krankheiten des Kapitalismus“ nennt. Er rief zu erneuten Bemühungen auf, die Hungernden, Obdachlosen und Wehrlosen zu schützen. Er erinnerte die Abgeordneten an das „Hauptziel jeglicher Politik“, das GEMEINWOHL anzustreben. Er sagte:

**„Wenn Politik wahrhaftig ein Dienst am Menschen sein muss, kann sie demzufolge nicht Sklave der Wirtschaft und der Finanzen sein. Politik ist stattdessen ein Ausdruck unserer zwingenden Notwendigkeit als EINHEIT zu leben, um als EINHEIT das größte GEMEINWOHL zu erzielen: Einer Gemeinschaft, die spezielle Interessen opfert, um in Gerechtigkeit und im Frieden ihre Güter, ihre Interessen und ihr gesellschaftliches Leben zu teilen. Ich unterschätze die Schwierigkeiten nicht, die damit einhergehen. Aber ich ermutige zu dieser Anstrengung.“**

Franziskus verband seine eigene wirtschaftliche Botschaft mit seiner im Hinblick auf die Umwelt. Er sprach davon, dass „eine moderne, INKLUSIVE

und NACHHALTIGE Wirtschaft einen angemessenen Gebrauch von den natürlichen Ressourcen machen muss“. Der so genannte „Klima-Wandel“ ist ein großes Thema für den Papst, der 2015 eine Enzyklika über die Bedeutung des Umweltschutzes herausgegeben hatte. Er sagte, es müssten Schritte unternommen werden, um „schlimme Auswirkungen der Umweltschädigung, verursacht durch menschliche Aktivität“ zu vermeiden. Er meinte:

**„Ich bin davon überzeugt, dass wir da einen Unterschied machen können. Und ich habe keine Zweifel, dass die Vereinigten Staaten von Amerika – und dieser Kongress – eine wichtige Rolle dabei haben.“**

Genauso wie einen Tag zuvor vor dem Weißen Haus machte Franziskus auch hier einen weiteren versteckten Bezug auf **die Eröffnung der diplomatischen Beziehungen mit dem kommunistischen Kuba**. Franziskus hatte bei dieser Wiederherstellung dieser Verbindung nach über 50 Jahren eine direkte Rolle gespielt, indem er Präsident Barack Hussein Obama und den kubanischen Präsidenten Raul Castro dazu ermutigt hatte, in den Dialog zu treten. **Obama hatte diese neue Politik im Dezember 2014 angekündigt, und es wurden im Juli 2015 offiziell Botschaften in Washington und in Havanna eröffnet.**

Einige Kongressabgeordnete, einschließlich der republikanischen Präsidentschaftskandidaten für die Wahl im Jahr 2016, sind gegen dieses neue Kuba und haben gesagt, dass sie jegliche Versuche, das über Kuba verhängte Embargo aufzuheben, blockieren würden – eine Aufgabe, die nur die Kongressabgeordneten bewirken können. Der Vatikan hat sich schon lange aus humanitären und moralischen Gründen gegen dieses Embargo ausgesprochen. In seiner Rede hielt Papst Franziskus kurz inne und rief den Kongress dazu auf, das Embargo aufzuheben. Er sagte:

**„Jeder ist dazu aufgerufen, den Mut und die Intelligenz aufzubringen, die vielen geopolitischen und wirtschaftlichen Krisen von heute zu lösen. Unsere Bemühungen müssen darauf abzielen, die Hoffnung wiederherzustellen, Falsches in Ordnung zu bringen, unseren Verpflichtungen nachzukommen und auf diese Weise das Wohlbefinden der Einzelnen und der Völker zu fördern.“**

Diese Rede hielt er einen Tag vor seiner Ansprache vor der UNO-Generalversammlung.

Man beachte dazu auch das Video auf der Artikel-Seite.

Ende der Übersetzung der wichtigsten Teile dieses Artikels

<http://www.usnews.com/news/articles/2015/09/24/pope-francis-just-echoed-obamas-offensive-prayer-breakfast-remarks>  
24. September 2015

## **Papst Franziskus wiederholte einfach nur Obamas „offensive“ Aussagen, die er beim Gebetsfrühstück gemacht hatte**

Der Papst sagte, dass alle Religionen anfällig für Extremismus und Gewalt seien. Genau dasselbe sagte Obama im Februar 2015.

Während seiner ersten Rede vor dem Kongress ließ er einige Bemerkungen einfließen, die kaum Anlass zum Widerspruch boten, obwohl die Reaktionen darauf sicher anders ausgefallen wären, wenn ein anderer Weltführer sie geäußert hätte.

Um das ganze auf den Punkt zu bringen: Zu Beginn seiner Rede sagte er:

**„Unsere Welt ist immer mehr zu einem Ort von gewalttätigen Konflikten, Hass und brutalen Gräueltaten geworden, die sogar im Namen Gottes und der Religion verübt werden. Wir wissen, dass keine Religion immun gegen Formen der individuellen Täuschung oder ideologischen Extremismus ist. Das bedeutet, dass wir besonders achtsam sein müssen im Hinblick auf JEDE ART VON FUNDAMENTALISMUS, sei es es ein religiöser oder einer von einer anderen Art. Eine feinfühlig Balance ist erforderlich, um die Gewalt zu bekämpfen, die im Namen einer Religion, einer Ideologie oder eines Wirtschaftssystems ausgeübt wird und einer schützenden religiösen Freiheit, intellektuellen Freiheit und individuellen Freiheiten.“**

Dieselben Bemerkungen hatte Barack Hussein Obama im Februar 2015 – obgleich mit ausführlicheren historischen Bezügen – beim Nationalen Gebetsfrühstück gemacht. Dort sagte der amerikanische Präsident:

**„Für den Fall, dass wir auf unser hohes Ross steigen und denken, dies sei ein einzigartiger Platz, besser als irgendein anderer, erinnern Sie sich daran, dass während der Kreuzzüge und der Inquisition Menschen schreckliche Taten im Namen von Jesus Christus begangen haben. In unserem Heimatland wurden Sklaverei und die tanzende Figur Jim\_Crow im Namen von Jesus Christus gerechtfertigt. Es gibt eine Neigung in uns, eine sündhafte Tendenz, die unseren Glauben pervertieren und verzerren kann.“**

Obamas Bemerkungen bei diesem Gebetsfrühstück wurden als beleidigend, nicht durchdacht und völlig losgelöst von der heutigen Realität kritisiert. Natürlich ist es politisch akzeptabler, den Präsidenten zu kritisieren als den

Papst. Die Zeit wird es zeigen, ob die Bemerkungen von Franziskus eine ähnliche Reaktion nach sich ziehen.

[https://www.washingtonpost.com/world/refugees-keep-streaming-into-europe-as-crisis-continues-unabated/2015/09/06/8a330572-5345-11e5-b225-90edbd49f362\\_story.html](https://www.washingtonpost.com/world/refugees-keep-streaming-into-europe-as-crisis-continues-unabated/2015/09/06/8a330572-5345-11e5-b225-90edbd49f362_story.html)

6. September 2015

## **Papst ruft Europas Katholiken dazu auf, Flüchtlinge aufzunehmen**

MÜNCHEN – Am 6. September 2015 machte Papst Franziskus einen Aufruf an die Katholiken Europas und sagte, dass „jede Gemeinde, jede religiöse Gemeinschaft, jedes Kloster und jeder Kultraum eine Flüchtlingsfamilie aufnehmen sollte“ - ein Aufruf, der, wenn beachtet, Zigtausenden Schutz bieten würde.

Papst Franziskus machte diesen Aufruf, weil Tausende Asylsuchende tagelang in Ungarn davon abgehalten worden waren, nach Deutschland und Österreich weiterzureisen und eine kleine, aber wachsende Zahl von Freiwilligen angeboten hatten, einige von ihnen aufzunehmen. Obwohl der Aufruf des Papstes auf dem St. Petersplatz in der Vatikan-Stadt mit Beifall belohnt wurde, fragten sich einige Deutsche, wie weit ihr Land gehen müsste, um noch mehr Flüchtlinge aufzunehmen.

Der Papst, der durch seine Aussagen polarisierende Debatten über den Klima-Wandel und die freien Märkte in der Wirtschaft ausgelöst hatte, ließ sich dieses Mal darüber aus, wie Europa mit seiner größten Flüchtlingswelle seit den Balkankriegen in den 1990er Jahren umzugehen hätte. Bei der Mehrzahl handelt es sich um Muslime aus Syrien, dem Irak und anderen Staaten. Und Franziskus warf in die Waagschale, dass Politiker, die gegen die MigrantInnen seien - wozu in der Hauptsache auch die europäischen Führer gehören würden - die Religion als Waffe einsetzen würden.

**Viktor Orban, der Premierminister von Ungarn, wo der Katholizismus die größte Religion ist, verkündete, dass dies, was er als „Europas christliche Identität“ bezeichnet, bedroht sei, weil „die Ankömmlinge in einer anderen Religion aufgewachsen sind und eine völlig andere Kultur repräsentieren“.**

Die Slowakei hat erklärt, dass sie nur Christen Asyl gewähren will. Im August 2015 hatte Ivan Netik, der Sprecher des Innenministeriums der Slowakei, dem BBC gesagt:

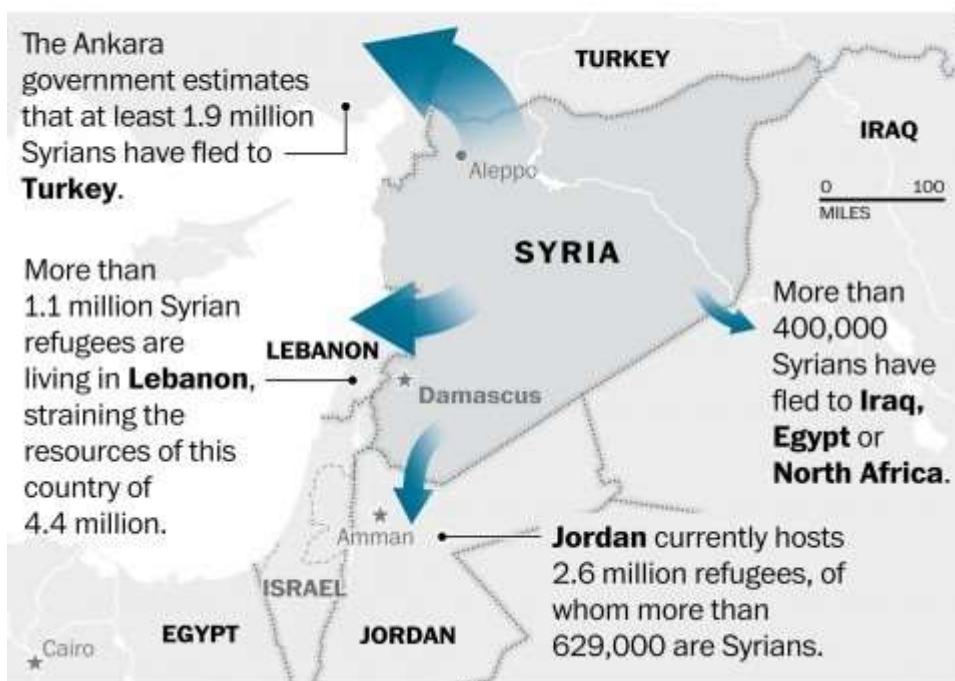
**„Wir haben keine Moscheen in der Slowakei. Wie können Muslime integriert werden, wenn es ihnen hier nicht gefällt?“**

Papst Franziskus, ein Führer, der dafür bekannt ist, dass er manchmal wabblige Brücken zwischen dem Katholizismus und anderen Glaubensrichtungen baut, griff solch eine Denkweise direkt an. Er sagte:

**„Angesichts der Tragödie von zigtausend Flüchtlingen – die wegen Krieg und Hunger vor dem Tod fliehen und auf der Reise zu der Hoffnung ihres Lebens sind – ruft das Evangelium und bittet uns, den Geringsten und Verlassenen nahe zu sein und ihnen eine konkrete Hoffnung zu geben und nicht bloß zu ihnen zu sagen: 'Habt Mut, seid geduldig!'“**

Wenn es nach dem Papst geht, sollen die europäischen Gemeinden bis zu 500 000 Flüchtlinge aufnehmen. Mindestens 4 Millionen Syrer haben seit 2011 ihre Heimat verlassen. Die meisten sind in Nachbarländer geflohen. Die Regierung in Ankara schätzt, dass mindestens 1,9 Millionen Syrer in die Türkei geflohen sind. Mehr als 1,1 Millionen syrische Flüchtlinge leben jetzt im Libanon und sind eine starke Belastung für dieses Land mit nur 4,4 Millionen Einwohnern. Mehr als 400 000 Syrer sind in den Irak, nach Ägypten und nach Nordafrika geflohen. Jordanien beherbergt derzeit 2,6 Millionen Flüchtlinge, von denen 629 000 Syrer sind. **(Man beachte, dass die Saudis keinen einzigen ihrer islamischen Glaubensbrüder aufgenommen haben!!!)**

At least 4 million Syrians have fled their homeland since 2011. Most have gone to neighboring countries.



Trotz der Großzügigkeit Deutschlands gibt es Warnsignale eines zunehmenden Drucks. Es gab Spaltungen in der Regierungskoalition der Kanzlerin Angela Merkel, als Verbündete ihre Entscheidung hinterfragten, Deutschland zu dem beliebtesten Land in Europa zu machen. Berlin erwartet 800 000 Asylsuchende, was 1 % der Landesbevölkerung ausmacht.

Andreas Scheuer, der Generalsekretär von Merkels deutscher Schwesterpartei, die Mitte-Rechts-Partei CSU, sagte bei einem Interview mit der Zeitung „Bild am Sonntag“:

„Die Führer müssen den Massenzustrom von Flüchtlingen, die nur nach Deutschland kommen wollen, stoppen.“

**Die Unfähigkeit der europäischen Führer, eine gemeinsame Lösung zu finden, hat in vielerlei Hinsicht den Flüchtlingsstrom ermutigt und die Krise vertieft.** Tausende, die aus ihrer Heimat geflohen sind, haben gesehen, wie Deutschland immer großzügiger wurde, als ihre Routen, um dieses Land zu erreichen, immer mehr eingeschränkt wurden, besonders da Ungarn, welches zu einer Haupt-Transitroute wurde, damit angefangen hatte, seine Grenzen zu schließen.

Beinahe von Anfang an seines Papstamtes war Franziskus auf die Notlage der Flüchtlinge fokussiert. Seine erste Reise, nach seinem Aufstieg zur Macht, galt der italienischen Insel Lampedusa, einem Haupt-Eintrittspunkt für Migranten, die das Mittelmeer überquert hatten. Dort stellte er „eine Kultur der Gleichgültigkeit“ bloß und rief zu einem „neuen Erwachen des Gewissens“ auf.

Franziskus hat inspirierende italienische Autoritäten auf seiner Seite, die eine zeitweilige, aber sehr effektive humanitäre Operation durchführen, um Migranten auf dem Meer zu retten. Dann sagte der Papst Flüchtlingsfamilien Schutz in zwei Gemeinden innerhalb der Gerichtsbarkeit von Vatikan-Stadt zu. Was für Auswirkungen der Aufruf des Papstes haben wird, ist noch unklar; aber einige beherzigten seine Botschaft, die wie folgender Bibelvers zu klingen schien:

### **Matthäus Kapitel 25, Vers 35**

**„Denn ICH bin hungrig gewesen, und ihr habt Mir zu essen gegeben; ICH bin durstig gewesen, und ihr habt Mir zu trinken gereicht; ICH bin ein Fremdling gewesen, und ihr habt Mich beherbergt.“**

Von dem Präsidenten der Europäischen Kommission und Mitglied der Christlich Sozialen Volkspartei, Jean-Claude Juncker, wurde im September 2015 erwartet, dass er Pläne vorlegt, wie die aufgenommenen 160 000 Flüchtlinge auf Europa verteilt werden sollten. Das waren vier Mal mehr als



zuvor veranschlagt worden waren. Und die Abgeordneten im EU-Parlament wollten Pläne besprechen, wie sie der Krise begegnen. Doch sie gerieten heftig in Streit über die Quoten.

**Während Europa mit keinem einzigen politischen Plan aufwartete, um die Einwanderung in den Griff zu bekommen**, versuchte eine immer wachsende Zahl von Einzelpersonen, diesen Mangel auszugleichen. Diese Bemühung war höchstwahrscheinlich die Folge von dem Aufruf des Papstes. Es fuhr zum Beispiel 150 Österreicher mit dem Auto an die ungarische Grenze, um Asyl-Suchende mit nach Wien zu nehmen.

Aber solche Maßnahmen reichten natürlich nicht aus. Die Flüchtlingsbehörde der UNO verlangte, dass Europa 200 000 Anlaufpunkte für Asyl-Suchende schaffen sollte.

Ende der Übersetzung der wichtigsten Passagen dieses Artikels

Und es sollen noch Millionen weitere Flüchtlinge kommen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*

**Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)**